RV WIKING LINZ

WIKINGERPOST

Vereinsnachrichten des Rudervereins Wiking
Rudern und Tennis 2/2023

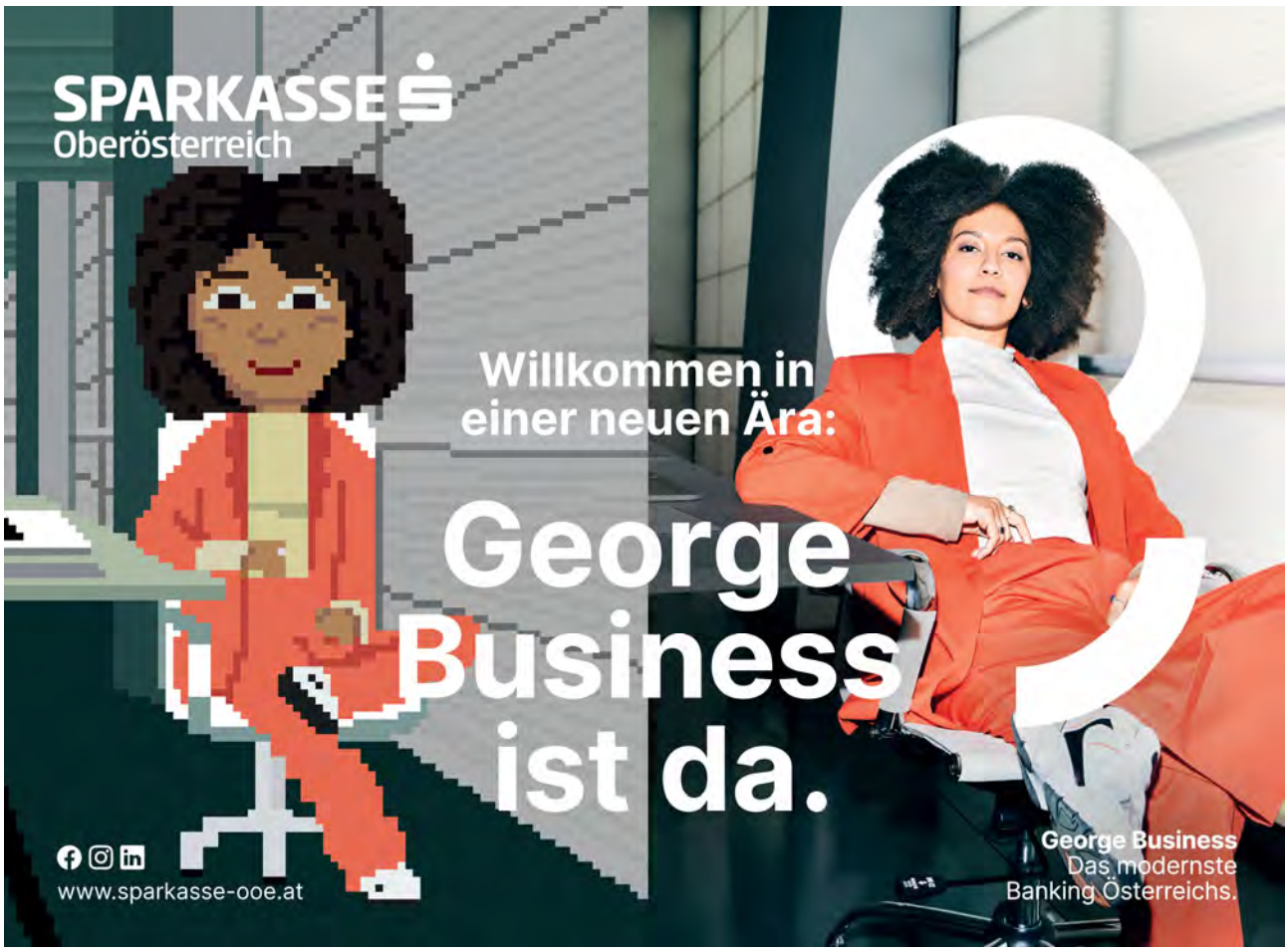
Silbermedaille für Konrad Hultsch bei U-23-EM

Und weitere Top-Platzierungen bei internationalen Wettkämpfen

SPORT union

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort
U-19-Europameisterschaft
Eurow – Ottensheim
STAW-Sprintregatta
Vienna International Rowing Regatta
Coupe de la Jeunesse in Amsterdam
World Rowing Under 19 Championships 2023
Spritziges Nachwuchs-Trainingslager 2023
Wikinger messen sich mit der Weltklasse
Achterfest ums Wikinger Horn
Erfolgreiche Wikingerinnen bei der Primátorky in Prag
Vohburg–Puchenau
Sternfahrt
Fetzenfahrt
Abschlussgeschenk vom RV Wiking
Sterbefälle
Sonnwendfeier
Wanderruderbericht Berlin
Ehrungen
Tennis
Allgemeines



LIEBE WIKINGERINNEN UND WIKINGER,

der Großteil der Rudersaison ist vorbei, wenn ihr diese Wikingerpost in Händen haltet. Es sind höchst erfreuliche und erfolgreiche Monate, auf die wir zurückblicken dürfen.

Dem Regattageschehen sind im Inneren der Wikingerpost eine Reihe von Berichten und Artikeln gewidmet. Seht selbst und lasst nochmals Revue passieren, was unsere Rennmannschaft alles geleistet hat.

Stellvertretend für alle erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler sei an dieser Stelle unserem Konrad und seinen Trainern Christoph und Boris herzlichst gratuliert. Lieber Konrad, herzlichen Glückwunsch zu deiner Silbermedaille bei der U-23-Europameisterschaft! Sie glänzt für uns ganz besonders, ist sie doch seit langem die erste Medaille bei Europa- und Weltmeisterschaften für den RV Wiking. Chapeau – wir sind stolz auf dich!

Auch im Bereich des Wanderruderns gibt es viel Erfreuliches zu berichten. Es haben drei überaus gut gebuchte Anfänger-Ruderkurse und ein Einerkurs stattgefunden. Viele der Anfänger waren vom neu erlernten Rudern so begeistert, dass sie auch den Weg in die Vereinsmitgliedschaft gefunden haben. Das freut uns sehr. Herzlich willkommen! Parallel zu den Kursen wird seit Beginn der Saison an den Dienstagen und Donnerstagen und den Wochenenden fleißig gerudert. Unterstützt von den Bootsmännern können dort weniger erfahrene Ruderinnen und Ruderer mit fachkundiger Unterstützung aufs Wasser gehen.

Und dann sind da noch die vielen spontanen kleinen oder größeren Ausfahrten, zu der sich je nach Lust und Laune Bootsbesatzungen zusammenfinden. Und wenn unser Zeugwart Norbert kurzfristig Hilfe braucht, ist immer jemand zugegen. Kurzum, es wuselt: im Bootshaus, am Bootsplatz, und in der WhatsApp-Wanderrudergruppe, in der mittlerweile über 70 (!) Wanderruder-Aktive versammelt sind. Nicht zu vergessen ein spezielles Highlight: Aus der Wanderruder-Gruppe formierte sich für das Wikingerhorn ein Mix-Achter! Toll, mit welchem Elan an die Aufgabe Riemenrudern herangegangen wurde!

Liebe Mitglieder, euer Eindruck, den ihr bei dieser Darstellung der Wanderruder-Aktivitäten wahrscheinlich bekommen habt, trügt euch nicht: Das ist alles richtig viel Arbeit und bedarf eines unermüdlichen Einsatzes derjenigen, die diese Aktivitäten antreiben. Ich danke hier den beiden Köpfen stellvertretend für alle, die sich in den letzten zwei Jahren für den Wanderruderbetrieb eingesetzt haben: Oberbootsmann Emmerich Bauer und seiner „rechten Hand“ Gert Stöllnberger.

Bei all der Freude dürfen wir eines nicht übersehen: Die Last dieser Arbeit liegt auf ganz wenigen Schultern. Es ist wenig erfreulich, wenn wir erkennen müssen, dass von 40 Bootsmännern lediglich ca. ein Viertel Bereitschaft zeigt, zumindest für einige wenige Male in der Saison für einen Bootsmännerdienst zur Verfügung zu stehen. Ganz zu schweigen von der Übernahme der Verantwortung für einen gesamten Ruderkurs (das sind 6 Einheiten). Ich würde mich sehr freuen, wenn wir im nächsten Jahr die Dienste und Aufgaben im Bereich des Wanderruderns auf mehr Schultern verteilen könnten!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen noch einen aktiven und guten Ausklang der Rudersaison!

Euer

Peter Bruckmüller

1. Vorsitzender

U-19-EUROPAMEISTERSCHAFT

Mit leichtem Gepäck (unsere geschätzten Trainer hatten sich schon einen Tag vorher auf die lange Reise mit dem Vereinsbus begeben und unsere schweren Taschen mitgenommen), aber dafür mit umso größerer Motivation starteten „Rini“ Katharina, Emma, Paul und ich am Donnerstag, dem 18.05.2023, um 06.15 Uhr unsere Reise nach Brive-la-Gaillarde (FRA) mit dem Zug von Linz nach Wien. Am Flughafen in Wien vergrößerte sich unsere kleine Reisegruppe um Nikolaus Strauss (ALB) und Adam Cech (PIR) und wir konnten die restliche Anreise (Flug und vierstündige Busfahrt von Lyon nach Brive-la-Gaillarde) gemeinsam relativ schnell hinter uns bringen.

Auf der Regattastrecke angekommen, testeten wir am Freitagvormittag das erste Mal das Wasser und machten uns mit den sehr angenehmen und zum Glück relativ windstillen Bedingungen vertraut. Auch am Nachmittag hatten wir noch eine kurze Rudereinheit, nach der wir alle bald schlafen gingen, um optimal auf die Rennen am Samstag vorbereitet zu sein.

Der erste Renntag startete mit dem Vorlauf des JW 1x, wo ich mich optimalerweise durch einen Vorlaufsieg direkt fürs A-Finale qualifizieren konnte. Pauls Vorlauf im JM 1x war etwas schwieriger, weswegen er, genauso wie der JW 2- mit Emma und Rini, am Nachmittag nochmal im Hoffnungslauf die Chance auf ein Weiterkommen nutzen musste.

Die Hoffnungsläufe liefen glücklicherweise wie am Schnürchen: Paul qualifizierte sich für das Halbfinale am Sonntagvormittag (mit einem Starterfeld von 13 Booten war er der einzige der 4 Wikingerinnen und Wikinger, der die „Extrarunde“ fahren musste) und Rini und Emma konnten mit einem Sieg direkt ins A-Finale einziehen.

Leider ging es Rini nach dem erfolgreichen Hoffnungslauf gesundheitlich nicht gut. Wir alle hofften auf eine schnelle Gesundung über Nacht, aber ihr Zustand blieb derselbe und sie hatte auch am Sonntag in der Früh noch starkes Fieber, weswegen das Trainerteam gemeinsam mit Emma und Rini beschloss, den JW 2- abzumelden, um kein Risiko einzugehen. Sehr schade, da die beiden sehr gute Chancen hatten, aber die Gesundheit geht auf jeden Fall vor!

Am Sonntag Vormittag bestritt Paul schließlich sein Halbfinale, in dem er souverän als einziger Junior B in das A-Finale einziehen konnte.

Nach kurzer Pause startete am Nachmittag schließlich der Höhepunkt des Wochenendes: Die Medaillenkämpfe waren in vollem Gange.

Wieder hatte ich im JW 1x das erste Rennen des österreichischen Juniorenteams. Nach einem harten und spannenden Rennen beendete ich die U-19-Europameisterschaft schließlich mit einem knappen 4. Platz. Auch Paul kämpfte im JM 1x tapfer bis zum Schluss und konnte seinen ersten internationalen Großwettkampf mit dem 5. Platz abschließen.

Nach Ende der Regatta luden wir schnell den Hänger auf und machten uns auf die lange vierzehn stündige Heimfahrt.

Herzliches Dankeschön an unsere Trainer Michael Humpolec und Ignaz Haider für die optimale Betreuung und das sichere Nachhausebringen von uns und unseren Booten! *Greta Haider*

Von links: Greta Haider, Katharina Nagler, Ignaz Haider, Paul Schinnerl, Emma Eckschlager, Michael Humpolec.

Von links: Emma Eckschlager, Katharina Nagler (2-),Greta Haider (1x), und Paul Schinnerl (1x).

EUROW – OTTENSHEIM

Bei der diesjährigen EUROW Int. Regatta fiel unser Team relativ klein aus, da am selben Wochenende die U-23-EM stattfand und sich unsere Juniorenelite noch eine Auszeit von der U-19-EM nehmen durfte. Durch unseren Trainer Michael Humpolec gab es heuer auch große tschechische Beteiligung, was die Rennen noch spannender gestaltete. Umso höher sind die dennoch zahlreich erzielten Medaillen und top Platzierungen einzuordnen.

Zusammenfassend konnte unsere Schülermannschaft drei Medaillen errudern. **Ella Nader und Carolin Krause** gewannen mit ordentlichem Vorsprung den Schülerinnen 2x, **Ella** gewann ebenfalls den Schülerinnen 1x, nur knapp gefolgt von ihrer Kollegin **Carolin**, top Leistung unserer jüngsten Mädchen! **Petar Popov** musste sich auf den letzten Metern im Schüler 1x seinen Konkurrenten geschlagen geben und erreichte den 4. Platz im Schüler 1x.

Auch sehr erfolgreich präsentierte sich unsere Juniorenmannschaft. Unser Junior B **Ben Eckschlager** ruderte auf den starken 3. Platz im JMB 1x, mit seinem Kollegen vom RV Möve Salzburg verpasste er nur knapp die Medaillenränge und erreichte so im Junioren B 2x den 4. Platz. Als Junior B gab **Marlon Kasterka** im Junioren A 1x sein Bestes und ruderte nach seinem Vorlaufsieg am Samstag im A-Finale nur knapp auf den 4. Platz. Unsere Juniorinnen B zeigten ebenfalls stark bei den Juniorinnen A auf. So erreichten **Maria Hauser und Isabella Baumann** im Juniorinnen A 2x den spitzen 2. Platz und mussten sich nur der JWA-Renngemeinschaft WSV/Lia Wien geschlagen geben. Die beiden gewannen in der Renngemeinschaft mit dem Wiener Ruderclub Donau mit großem Vorsprung den Juniorinnen A 4x. **Eva Pühringer** erreichte im Juniorinnen-B-Projekt-Achter OÖ den 3. Platz in der Renngemeinschaft mit dem RV Ister, WSV Ottensheim und ASKÖ RV Donau Linz. Im Juniorinnen A 2- ruderte **Flora Populorum** in der Renngemeinschaft mit dem RV Seewalchen auf den 2. Platz und musste sich nur einer tschechischen Crew geschlagen geben. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls konnte der Junioren A 2x von **Jakob Krause und Marlon Kasterka** am Sonntag nicht mehr an den Start gehen.

Maria Hauser, Isabella Baumann, WRK Donau

In der offenen Klasse gewann **Vitus Haider** in der Renngemeinschaft mit dem RV Ister den Männer 2-. Die Bronzemedaille im Frauen 2- holte sich **Teresa Pellegrini** mit ihrer Kollegin vom Wiener Ruderclub Donau.

Gratulation an unsere erfolgreiche Mannschaft. So kann die Saison weitergehen! *Britta Haider*

Ella Nader und Carolin Krause

Marlon Kasterka

STAW-SPRINTREGATTA

Am Sonntag, 18. Juni, startete unsere U-15-Mannschaft bei der diesjährigen Staw-Sprintregatta in Wien, an der Alten Donau. Sehr herzlich und zuvorkommend wurden wir dort eingewiesen und willkommen geheißen. Da eine Sprintregatta nur an einem Tag durchgeführt wird, gibt es keine Gesamt-, sondern ausschließlich Laufsiege, die zuvor vom Veranstalter bzw. durch ein Los-Prinzip gesetzt werden.

Ganze 4 Lauf-Siege konnten unsere Sportlerinnen errudern. So gewannen **Carolin Krause** und **Ella Nader** ihren Schülerinnen-2x-Lauf, **Ella** den SchW 1x, **Carolin** gemeinsam mit ihrer JWB-Partnerin **Eva Pühringer** ihren JWB-2x-Lauf und auch **Eva** konnte ihren 1x-Lauf gewinnen.

Unser sehr junges Burschenteam startete ebenfalls enthusiastisch in die Regatta, für viele war es der erste Regattastart. Im 4x startete unser Schüler A **Petar Popov** (2009) mit seinen Schüler-B-Kollegen (2011+2012) **Gerald Diplinger, Max Pfaff** und **Niklas Peinhaupt,** und ruderte knapp auf den 2. Platz. **Petar** und **Max** ruderten auf den 3. Platz im SchM-2x-Lauf. Ebenfalls im 2x aber im SchMB erreichten **Gerald** und **Niklas** den 3. Platz.

Gratulation an unsere tolle Mannschaft und den RV Staw für die tolle Durchführung der Rennen!

Britta Haider

Sieg im SchW 2x: Ella Nader, Carolin Krause

Sieg im JunWB 2x: Eva Pühringer, Carolin Krause

VIENNA INTERNATIONAL ROWING REGATTA

Auch heuer begab sich unser spitzen Aktiven-Team nach Wien zur International Rowing Regatta, um sich dort noch ein letztes Mal vor den großen Bewerben (U-23- und U-19-WM und Coupe) mit ihren einheimischen Konkurrenten zu messen. Trotz teils schwierigen Bedingungen aufgrund sehr starken Gegenwindes konnte sich unsere Mannschaft wieder gut präsentieren und erruderte ganze 10 Siege mit Wiking-Beteiligung!

Gold im JWB 2x: Maria Hauser und Isabella Baumann

Silber für Maria Hauser und Gold für Greta Haider

Carolin Krause, Trainerin Britta Haider und Ella Nader

Am Sonntag startete der Tag mit unglaublichen 50-km/h-Windböen, was unsere Sportler aber nicht vom Medaillenregen abhielt. Bereits im ersten Rennen des Tages holte sich **Eva Pühringer** am Schlag in der Renngemeinschaft mit dem RV Ister Linz die Silbermedaille im Juniorinnen B 4x, ebenfalls Silber gewann **Eva** im OÖ Projekt 8+ mit dem RV Ister Linz, WSV Ottensheim und Donau Linz. Im JW 2x mit **Carolin Krause** verpasste sie nur knapp die Medaillenränge und holte sich Platz 4. Im gleichen Rennen konnten ihre Vereinskolleginnen **Maria Hauser** und **Isabella Baumann** ein spitzen Rennen abliefern und gewannen den JWB 2x. **Isabella** holte sich ebenfalls mit über 10 Sekunden Vorsprung, bei schwierigsten Bedingungen, die Goldmedaille im JWB 1x. Im Juniorinnen A 1x musste sich **Maria** als Juniorin B nur ihrer Vereinskollegin **Greta Haider** geschlagen geben, was für den RV Wiking Linz eine Doppelführung bedeutete und für die beiden eine Demonstration ihrer verdienten Nominierung zu WM und Coupe. **Greta** ruderte im Frauen 2x mit ihrer letztjährigen Partnerin vom URV Pöchlarn auf den spitzen 3. Platz hinter den Lobnig Schwestern und den WM Teilnehmenden der RGM Staw/Lia.

Emma Eckschlager und **Katharina Nagler** starteten im JW 2- und holten sich den Sieg und zeigten noch einmal ihr Können vor den bevorstehenden U-19-Weltmeisterschaften, ihre 4-ohne-Kollegin **Flora Populorum** ruderte in der RGM mit dem RV Seewalchen auf den 4. Platz. Unser Junior B **Ben Eckschlager** ging dieses Mal, durch einen krankheitsbedingten Ausfall seines Doppelzweier-Partners, mit dem Schüler **Petar Popov** an den Start und erreichte den 3. Platz im B-Finale. Im JMB 1x gewann **Ben** das B-Finale, im SchM 1x ging **Petar** an den Start und fuhr bei 24 Startern auf den tollen 9. Platz. Unsere jüngsten Teilnehmer, **Gerald Diplinger** und **Max Pfaff,** fuhren bei starkem Gegenwind im SchMB 2x nur knapp auf den 4. Platz und konnten so erste Regattaerfahrungen sammeln.

Unsere Schülerinnen **Carolin Krause** und **Ella Nader** holten sich den spitzen 1. Platz im SchW 2x, **Ella** gewann ebenfalls den SchW 1x mit 10 Sekunden Vorsprung. **Marlon Kasterka** ruderte im Junioren 8+ in der RGM mit dem WSV Ottensheim, 1. WRC Lia, WRC Pirat und dem WRK Donau auf den 2. Platz gegen den Männer 8+ mit **Vitus Haider, Xaver Haider und der Steuerfrau Teresa Pellegrini** in der RGM mit dem WSV Ottensheim, 1. WRC Lia, RV Ister Linz und KRV Alemannia. Mit seinen Kollegen aus dem 8er erruderte sich **Marlon** im JM 4- die Goldmedaille. Im Frauen 8+ ging **Teresa** an den Start und holte sich in der RGM den Sieg. **Konrad Hultsch**, der heuer bereits mehrfach spitzen Leistungen in der offenen Klasse des Leichtgewichtsrudern erbringen konnte, zeigte auch diesmal wieder seine spitzen Klasse und gewann nicht nur den LGM 1x, sondern gleich die Gesamtwertung im M 1x und holte sich so den Doppelsieg der Männerwertung.

Gratulation an unsere spitzen Mannschaft und viel Erfolg bei den künftigen Regatten und Meisterschaften.

Britta Haider

Sieg für Katharina Nagler und Emma Eckschlager im JW 2-

Sieg im JWB 1x: Isabella Baumann

Siege im LM 1x und im M 1x für Konrad Hultsch

COUPE DE LA JEUNESSE IN AMSTERDAM (NL)

Wiking-Athleten holen drei Gold- und eine Bronzemedaille. Amsterdam, 28.–30. Juli. Auf der berühmten ***Bosbaan*** – so bezeichnen die Holländer die Regattastrecke in Amsterdam, fand der heurige Coupe de la Jeunesse für U-19-Ruderer statt. Zahlreiche internationale Großbewerbe wurden dort schon ausgetragen und so ist es auch etwas Besonderes, dort zu rudern. 16 Nationen nehmen daran teil und kämpfen um Edelmetall. Anders als bei Weltmeisterschaften werden jeweils über das System Vorlauf / Finale an einem Tag die Finalteilnehmer und Medaillengewinner ermittelt, so dass man zweimal die Chance auf Edelmetall hat.

Maria Hauser

Mitte: Marlon Kasterka

Hinten, rechts: Emma Populorum, Flora Ryba

In der Vergangenheit konnten Wiking-Nachwuchsteams dort Bronzemedaillen erringen (unter anderem im JW 8+, JW 4-, JW 2x, JM 2- oder JW 4x), was schon sehr toll war. Um beim Coupe aufs Podest zu kommen, ist eine Leistung notwendig, die in etwa für das Mittelfeld bei Weltmeisterschaften reichen sollte, um das einordnen zu können.

Die beiden Wettkampftage waren von sehr starken Mitwindverhältnissen geprägt und die Ruderbedingungen teilweise sehr schwierig. Also waren nicht nur physische, sondern auch technische Fertigkeiten gefragt. Unser Team war ausgezeichnet vorbereitet und von unserem **Trainer Michael Humpolec** bestens motiviert für große Taten:

Maria Hauser setzte am ersten Tag mit einem wirklichen Paukenschlag ein ganz großes Ausrufezeichen. Als U-17-Ruderin qualifizierte sich Maria im Einer für das Finale, wo sie dann allen anderen Ruderinnen auf der zweiten Streckenhälfte auf und davon fuhr. Gold, wer hätte das vorher gedacht – die Zeit von 7 Min. 51 Sekunden kann sich wahrlich sehen lassen.

Am zweiten Tag kam Maria mit den Verhältnissen (starker Wellengang) nicht mehr ganz so gut zurecht, aber auch der 5. Platz im Finale ist aller Ehren wert.

Flora Populorum und **Emma Ryba** (Seewalchen) machten es umgekehrt wie Maria. Hatten die beiden Ruderinnen im Zweier ohne am ersten Tag noch technisch mit den hohen Wellen zu kämpfen und mussten sich mit dem 5. Platz begnügen; so schafften sie am Sonntag mit voller Konzentration auf ihr eigenes Können den Sprung aufs Podest. Eine tolle Bronzemedaille ist der Lohn für die konsequente Arbeit über das gesamte Jahr.

Marlon Kasterka war Teil des Österreichachters, der für diesen Bewerb, gebildet wurde. Als sehr starker Ruderer ist Marlon ein sehr wichtiges Teammitglied für dieses Boot. Die aufwändige Arbeit im Vorfeld mit Trainingswochenenden in Villach und Wien wurde auch fast mit einer Medaille belohnt. Zweimal wurde unser Achter Vierter und kann mit einer Zeit von 5 Min. 47 Sekunden wirklich sehr stolz auf seine Leistung sein.

Paul Schinnerl

Unser **Paul Schinnerl** ging im Einer an den Start. Hier der Originaltext von der ÖRV-Homepage: „Paul Schinnerl war auch am zweiten Wettkampftag des CdlJ für seine Konkurrenz nicht zu schlagen.

Der ÖRV-Athlet feierte im Finale innerhalb von 24 Stunden vor der Konkurrenz aus Italien und Großbritannien seinen zweiten Sieg und somit seine zweite Goldmedaille.“ Paul hat bei dieser Regatta wirklich ganz große Klasse bewiesen. Als U-17-Ruderer gegen ältere Athleten an beiden Tagen zu bestehen, **zwei Mal Gold** zu erringen, ist wirklich nicht einfach und erfordert außerordentliche physische, technische und psychische Fähigkeiten. Da können wir nur unseren Hut ziehen und Paul ganz herzlich gratulieren.

Paul Schinnerl mit Vater

Die mitgereisten Eltern konnten sich natürlich auch sehr über diese außerordentliche Regatta freuen. Persönlich möchte ich auch unseren Trainern Michael und Ignaz ganz herzlich gratulieren. Michael hat das Trainingsprogramm zusammengestellt und die Teams gemeinsam mit Ignaz heuer auf diesen Wettkampf vorbereitet und das ist wahrlich gelungen *Boris Hultsch*

WORLD ROWING UNDER 19 CHAMPIONSHIPS 2023

Paris/Lac de Vaires-sur-Marne, vom 02.08.-06.08.2023. Mit großer Vorfreude und einer gewissen Spannung reiste das kleine, aber feine Team Autriche, am 31. Juli 2023 nach Paris an. Da der Flug Verspätung hatte und der Bus des Shuttledienstes auf dem Weg zur Regattastrecke im Stau hängen blieb, konnten unsere Sportlerinnen nur zu Lande, im Hotel, ihre Beine auf den Rad-Ergometern lockern.

Das Wetter, untypisch für August, präsentierte sich von Anfang bis Ende der Wettkämpfe kühl, nass und sehr windig. Der starke Wind nötigte das OC Team der WM, immer wieder Änderungen und Verschiebungen zu erlassen, die im Nachhinein gesehen ermöglichten, dass die Rennen großteils unter fairen Bedingungen durchgeführt wurden. So konnten die ersten Heats nicht wie geplant am Mittwoch, sondern erst Donnerstag Früh starten.

Emma Eckschlager und Katharina Nagler im JW 2- sowie Greta Haider im JW 1x zeigten schon in ihren Vorläufen, dass sie topfit und bestens vorbereitet mit den Besten der Welt mithalten konnten. Das Starterfeld war in beiden Bootsklassen ungewöhnlich groß (JW 2-: 16 Boote / JW 1x: 29 Boote!!!) und so brachte das Erreichen des Semifinales A/B eine große Erleichterung mit sich. In diesem Halbfinale reichte es dann letztendlich für beide Boote nach starken Rennen nicht aus, in die Finale A einzuziehen. Diese wurden schon drei Stunden später aufgrund widriger Wetterbedingungen ausgetragen, gefolgt von den Finalen B.

Rini und Emma ruderten ein großartiges B-Finale. Mit ausgezeichneter Technik und unbändigem Willen führten sie 1.500 Meter das Feld vor Großnationen wie USA, Kanada, Niederlande, Spanien und Ungarn an, dann konnte sich nach hartem Kampf nur das kanadische Boot vorbei schieben und unsere Sportlerinnen erreichten den grandiosen 8. Gesamtrang.

Angespornt von der Leistung ihrer Teamkolleginnen und „Best Friends“ war für Greta klar: Wer sie schlagen möchte, muss großartig rudern! Nach dem Ertönen des Startsignals erfolgte eine Demonstration von Power, Willen und technischem Können. Schlag für Schlag distanzierte Greta ihre Konkurrentinnen (Niederlande, USA, Ungarn, Italien, AIN/Russland), auch das extrem

schwierige Wasser auf den letzten 500 Metern meisterte sie mit Bravour und ruderte unangefochten als Gewinnerin und somit Gesamt-Siebente über die Ziellinie.

Die Freude, zu den weltweit besten Ruderinnen ihrer Altersklasse zu zählen, teilten unsere Mädchen im Nautical Stadium Olympic D'île-De-France mit ihren Trainern Michael Humpolec und Ignaz Haider, sowie Support Sandra und mitgereisten Eltern.

Auch die beiden anderen österreichischen Boote (JW 4- und JM 2-) erreichten Top 10 Plätze. Gratulation an diese Ruderinnen und Ruderer sowie ihre Trainerinnen und Trainer. Einen herzlichen Dank an unsere Teamleiterin Anna-Maria Götz, die uns hervorragend durch alle widrigen Umstände dieser WM lotste.

Ein Teil des Wiking-Teams verlängerte seinen Aufenthalt und verbrachte noch einige schöne Urlaubstage in der Olympiastadt 2024.

Ein großes Dankeschön gebührt dem gesamten Vorstand des RV Wiking, ohne dessen umsichtige Arbeit solche Erfolge nicht möglich wären. *Ignaz Haider*

Katharina, Emma

Katharina, Michael, Emma

Greta und Ignaz

Emma Eckschlager und Katharina Nagler

Greta Haider

SPRITZIGES NACHWUCHS-TRAININGSLAGER 2023

Am Sonntag, dem 13. August, fuhr unsere Jugendmannschaft auf das alljährliche Nachwuchstrainingslager nach Völkermarkt. In der Berufsschule angekommen, freuten sich alle schon sehr auf das erste Training, welches allerdings durch viel Holz und Hitze geprägt war. Auch Ben‘s Zweierpartner, Nikolas Roidmayer (MÖV), war Teil unserer Trainingslagergruppe.

Als Ausgleich ging es Dienstagnachmittag für unsere Sportler auf den Großen Sauofen, den Kleinen Sauofen und/oder auf den Speikkogel. Am selben Abend ging es unseren Schülerinnen, Caro und Ella, aufgrund des Stauseewassers, welches sie getrunken hatten, schlecht und sie übergaben sich mehrmals. Deswegen tat ihnen am nächsten Tag der freie Nachmittag gut.

Der Donnerstag wurde mit einem Steuer weniger beendet, da im Wasser viele und teilweise sehr große Baumstämme schwammen.

Am Freitag probierten wir neue Renngemeinschaften im SchW 2x mit dem RC Wels aus, als Vorbereitung für den Sieben-Länderkampf, jedoch mussten wir auf Grund zu weniger Kilometer ein phänomenales extra Stabi-Training absolvieren. Anschließend folgte die tägliche Dehnroutine. Samstag absolvierten wir eine lange Ausdauereinheit mit 18/20 km, da der Nachmittag entspannt am Klopeinersee verbracht wurde. Wir nutzten unsere Zeit sinnvoll als Regeneration, da wir am darauffolgenden Tag alles bei der Völkermarkter-Sprintregatta geben mussten. Sehr gute Trainings und viele Kilometer in verschiedenen Bootsklassen boten eine tolle Voraussetzung für unsere nächsten Wettkämpfe.

Am Sonntag startente der Tag sehr früh mit unserem SchM 1x **Petar Popov**, er erreichte einen soliden 4. Platz in seinem Lauf. Weiter ging es mit der Renngemeinschaft mit **Carolin Krause** im SchW 2x, erfolgreich konnten wir uns den ersten Laufsieg sichern. Unsere Juniorinnen B, **Eva Pühringer und Isabella Baumann**, sicherten sich kurz danach beide einen knappen zweiten Platz. Darauf folgte ein sicherer 5. Platz im JMB 2x mit **Ben Eckschlager und Petar Popov**. Kurze Zeit später holte unsere Schülerin **Ella Nader** den nächsten Laufsieg im Einer.

Auch im JWB 2x mit **Eva und Isabella** ging der nächste Sieg an den Wiking Linz. Im JMA 2x ging sich ein knapper 3. Platz für **Ben** und Nikolas aus. Auch unsere SchMB **Gerald Diplinger und Max Pfaff** starteten im Doppelzweier und beendeten ihr Rennen auf dem 6. Platz. Unser JWB 4x mit **Caro, Ella, Eva und Isabella** dominierten ihr Rennen und siegten. Mit dem 3. Platz im JMB 1x wurde das diesjährige Trainingslager erfolgreich beendet. Ein besonderer Dank geht an unsere Trainerinnen Britta Haider und Teresa Mühlberger, die dieses „durchwachsene“ Trainingslager für uns ermöglicht haben.

Carolin Krause, Ella Nader und Eva Pühringer

Links, Carol Krause

Ella Nader

E. Pühringer, I. Baumann

WIKINGER MESSEN SICH MIT DER WELTKLASSE

Bericht über die Weltcup-Saison, EM, U-23-WM und U-23-EM

Unsere Ruderer **Konrad Hultsch, Vitus Haider, Xaver Haider** und **Teresa Pellegrini** als Steuerfrau, absolvierten zahlreiche Wettkämpfe in der Nationalmannschaft. In diesem Bericht sind ihre Ergebnisse bei den internationalen Regatten chronologisch zusammengefasst. Vorweg darf sehr erfreulich festgehalten werden, dass wir mit Teresa, Xaver und Vitus gleich drei Athleten im Männer Achter vertreten haben und mit der Silbermedaille von Konrad bei den U-23-Europameisterschaften seit langem wieder eine internationale Meisterschaftsmedaille (EM/WM) erringen konnten.

Europameisterschaften Elite (Bled, 25.–28. Mai)

Xaver ging dort im Vierer, dem einzigen von Österreich gemeldeten schweren Männerboot, an den Start. Auch wenn am Ende „nur“ der 5. Platz im B-Finale herausschaute, zeigte der Vierer eine sehr ansprechende Leistung, waren doch fast ausschließlich erfahrene WM-Teams aus dem Vorjahr mit dabei. Bis 1.000 m konnte sich unsere Crew im Feld bewegen und bis ins Ziel der Rückstand in Grenzen gehalten werden. Nach den Zweier-Ergebnissen vom 1. Weltcup war dies ein deutlicher Schritt nach vorne, zumal es das erste gemeinsame Antreten bei einer Regatta war.

Konrad war zur Überraschung aller im LGW 1x gemeldet worden, nachdem er drei Wochen zuvor mit Julian Schöberl beim 1. Weltcup in Zagreb den sehr guten 4. Platz erzielt hatte. Doch es kam anders als erwartet. Julian bekam Rückenprobleme und Konrad verzichtete auf den 1x und sprang sehr kurzfristig für ihn im LGW 2x ein und ruderte dort zusammen mit Paul Ruttmann. Erst in Bled seit langem wieder zusammen im Boot, gab es auch die Befürchtung, dass dies komplett daneben gehen könnte. So kam es nicht. Im Zwischenlauf kämpften die beiden lange aussichtsreich um einen Platz fürs Halbfinale mit. Letztlich landeten das Team im C-Finale, wo sie den 4. Platz erreichten. Natürlich ist dies kein Top-Ergebnis, aber unter den Umständen lief es auch aus Sicht der Trainer besser als erwartet.

2. v. links: Xaver Haider

Konrad Hultsch und Paul Ruttman (Gmunden)

Weltcup III (Luzern, 07.–09. Juli)

Xaver, Teresa sowie **Vitus** im Ersatz 2- waren Teil des kurzfristig neu gebildeten Österreich-Achters, der sich mit den internationalen TOP-Nationen beim prestigeträchtigen Weltcup in Luzern maß. Die Erwartungshaltung war nicht besonders groß nach ein paar Wochen gemeinsamen Trainings. Umso erfreulicher kann die Leistung des Achters eingeordnet werden. Nach einem ansprechenden Vorlauf galt es, im Zwischenlauf im Sieben-Boote-Feld nicht fünfter zu werden. Dieses Ziel wurde zwar verfehlt, aber dass man Kanada bis zur Ziellinie fordern konnte, war eine große Überraschung. Bis auf 0,7 Sekunden fuhr man an die Kanadier heran und 5 Sekunden an Deutschland. Diese Leistung war für den Nationaltrainer ausschlaggebend, das Projekt fortzusetzen; auch wenn es aufgrund der wenigen Plätze für die olympischen Spiele schwierig ist (5 Plätze bei der WM 2023 und zwei weitere bei der Restquote 2024) die Qualifikation für Paris zu schaffen.

Konrad ging im LGW 1x an den Start und nutzte den Bewerb auch als Vorbereitung für die U-23-WM zwei Wochen später. In einem 18 Boote starken Feld, wäre eine Qualifikation fürs Halbfinale schon sehr stark. Mit einer Meisterleitung im Zwischenlauf gelang Konrad dies. Die ausgezeichnete Zeit von 6 Min. 55 Sekunden (letzter 500er unter 1:40) bedeutete Rang 2 und der sichere Einzug ins

Semifinale. Das Finale A war nicht möglich, zu stark ruderten seine Gegner. Im Finale B, dem 4. Rennen innerhalb von 26 Stunden, zeigte Konrad mit dem 4. Platz, also insgesamt Zehnter, dass er in der Weltklasse des hart umkämpften LGW 1x angekommen ist.

Trainer Christoph Engl und Konrad Hultsch

5. von links: Xaver Haider

U-23-WM (Plovdiv, 19.–23 Juli)

Direkt nach Luzern ging es für unsere Mitglieder der Nationalmannschaft auf das Trainingslager nach Breisach. Vitus und Konrad reisten zusammen mit Boris dort direkt via Zürich und Wien zu den U-23-Weltmeisterschaften in Plovdiv an. Dort erwartete uns eine sehr heiße Woche mit Temperaturen am Nachmittag knapp unter 40 Grad.

Vitus startete mit Fabian im 2-. Nach einem guten 4. Platz im Vorlauf wollte sich das Team im Zwischenlauf für das Halbfinale (TOP 12) unter 16 Teams qualifizieren. Dort konnten sie jedoch gegen die Riemen-Traditionsnationen aus USA, NZL und CAN nicht bestehen und verfehlten dieses Ziel nur um einen Platz. Jetzt hieß es noch einmal Motivation sammeln für das C-Finale. Dort kämpfte unser Team lange in Führung liegend um den Sieg, ehe sie auf den letzten 300 m noch vom neutralen Team knapp abgefangen wurden. Vitus und Fabian gelang somit mit einer guten Leistung ein würdiger Abschluss dieser WM.

Im LGW 1x waren 20 Ruderer bei diesen Weltmeisterschaften am Start. Ziel für **Konrad** war das Erreichen des großen Finales (TOP 6) und dort möglichst kräfteschonend hinzukommen. Dieser Plan gelang auch relativ gut. Im Vorlauf hatte es Konrad zwar mit Gian Struzina (CH), dem letztjährigen Silbermedaillengewinner, zu tun, aber ein souveräner zweiter Platz stark abgesichert vor Belgien reichte fürs Weiterkommen. Schon am Tag vor dem Halbfinale kündigte sich mit etwas Halsweh leichtes Unbehagen an, jedoch auch dort gelang mit einem sicheren 3. Platz ohne das letzte aus sich herausholen zu müssen, das Weiterkommen. Am Finaltag zeigte es sich trotz aller Hoffnungen, dass Konrad leider nicht ganz im Vollbesitz seiner Kräfte war, konnte er doch nie so richtig ins Renngeschehen eingreifen. In einem sehr spannenden Rennen um die vorderen Plätze das Italien, vor Neuseeland für sich entschied, wurde Konrad knapp hinter Deutschland Sechster. Trotzdem kann sich ein 6. Platz bei Weltmeisterschaften natürlich sehen lassen und ist eine ausgezeichnete Platzierung.

Konrad Hultsch

Vitus Haider und Fabian Gilhofer

U-23-EM (Krefeld, 26.-27 August):

Konrad war der einzige Wiking-Teilnehmer bei diesen Europameisterschaften, da Vitus und Fabian das Training für die Elite WM-Vorbereitung im Achterteam mitmachten.

12 Nationen hatten im LGW 1x gemeldet. Bei sehr angenehmen Bedingungen um die 20 Grad und nur etwas seitlichem Gegenwind, manchmal böig, ging Konrad sehr motiviert in die Wettkämpfe. In Abwesenheit von Christoph Engl, der die LGW 2x in ihrer WM-Vorbereitung betreute, durfte ich wieder, wie auch bei der WM, Konrad begleiten.

Gleich im Vorlauf zeigte Konrad, dass er gut drauf ist und verwies mit seinem starken letzten 500er alle Gegner auf die Plätze. Mit dem Sieg war ein guter Einstieg geschafft und der Platz im Finale gesichert.

Dort entwickelte sich ein sehr spannendes Rennen. Der Schweizer Gian Struzina, der bei der WM in Plovdiv sehr unglücklich möglicherweise durch falsche Taktik (lange und sehr große Führung – also etwas „überpaced“) die Medaille knapp verpasste, war der Favorit.

Bei 1.000 m lag Konrad eine knappe Läge zurück und dazwischen auf Platz 2 noch der Belgier, und der Slovake machte auch Druck. Am dritten 500er konnte sich der Schweizer etwas mehr absetzen, ehe Konrad seine Attacke begann. Dieser konnten weder der Slovake noch der Belgier widerstehen. 150 m vor dem Ziel griff Konrad sogar den Schweizer noch an, doch dieser wusste sich diesmal zu verteidigen. **Eine tolle Silbermedaille mit einer Zeit von 7:06 Min. bei leichtem Gegenwind, nur 1,5 Sekunden hinter dem ersten Rang, war der Lohn für das spitzen Rennen und die jahrelange Trainingsarbeit**. Herzliche Gratulation!

Abschließend möchte ich mich sowohl bei Christoph Engl, dem Trainer von Konrad, und über den Winter auch von Vitus und Xaver sowie Rita Hendes, der Trainerin des Männer Riemenbereichs, für ihre tolle Arbeit sehr herzlich danken.

Boris Hultsch

Konrad Hultsch

Konrad mit Vater Boris Hultsch

ACHTERFEST UMS WIKINGER HORN -– BOOTSTAUFE NATIONAL 8+

Am Samstag, 26.08., stellten sich 18 Achter-Mannschaften mit mehr als 160 Aktiven, auf der WM-Regatta-Strecke in Linz-Ottensheim, zum achten Mal dem Kampf ums Wikinger Horn. Bei der von uns veranstalteten Sprintregatta wurde in einem spannend angelegten K.O.-System in 5 Klassen über eine Distanz von 300 m der Gewinner des Wikinger Horns ermittelt. In bewährter Weise führte Tom Schmäl durch die Veranstaltung.

Diese zwischen Breitensport und Spitzensport angesiedelte 300-m-Regatta bot außerdem einem besonderen Event den feierlichen Rahmen. Das Boot für den Österreich-Achter wurde mit seiner Taufe der offiziellen Bestimmung übergeben.

Bevor am Nachmittag die Achter auf der Sprintstrecke sich spannende Duelle lieferten, war die ÖRV-Spitze mit der österreichischen Achter-Mannschaft am Bootssteg versammelt. Der nagelneue Achter wurde im Gedenken an den zu Beginn des heurigen Jahres tragisch verunglückten Spitzenruderers Christoph Seifriedsberger auf den Namen Christoph getauft. Der ÖRV-Präsident fand die passenden Worte für dieses ganz besondere Ereignis und wünschte dem Achter bei seinem Antreten bei der WM in Belgrad viel Erfolg.

Anschließend ertönten die Startkommandos für die Achter-Rennen in den Klassen Juniorinnen, Junioren, Frauen, Männer und Master-Mix. Für den RV Wiking verlief die Regatta wieder sehr erfolgreich.

In der Klasse der Juniorinnen konnte sich unsere Mannschaft im Finale gegen die Kärntner Renngemeinschaft klar durchsetzen und unterstrich damit ihre Favoritenstellung für die Staatsmeisterschaften.

Auch bei den Junioren saßen die Wikinger im Siegerboot. In diesem Fall in Renngemeinschaft mit dem LRV Ister. Das Finalrennen gegen die Mannschaft des WRK Donau gewannen die Linzer Burschen klar.

Das Frauenrennen war aus Wikingersicht auch eine Reminiszenz an die Erfolgsgeschichte Ruderbundesliga. In einem spannenden Finallauf setzten sich die sprinterprobten Wikingerinnen gegen die Ruderinnen des WSV Ottensheim durch. Nicht unerwähnt darf in diesem Zusammenhang bleiben, dass unsere junggebliebenen Wiking-Frauen rund um Sandra Haider einmal mehr mit tollem Einsatz ihre Rennen bravourös bewältigten. Bravo!

Bei den Männern hatten sich schon alle darauf gefreut, mit dem National-Achter an der Startlinie zu stehen. Leider hat der Österreich-Achter aus gesundheitlichen Gründen die Teilnahme abgesagt. Schade. Das Match der drei verbliebenen Boote versprach aber Spannung. Denn im Finale kam es zur Wiederauflage des ewigen Duells: Wiking gegen WSV Ottensheim. Die alt-internationalen Wiking-Männer um Norbert Hofmayr – unterstützt von einigen jüngeren Mitstreitern – kämpften engagiert, mussten aber den doch deutlich jüngeren Ottensheimern den Vortritt lassen. Auf Platz drei landete ein weiterer (Fast)-Wiking-Achter, den Felix Höllersberger rund um seine Rennruderer-Generation auf die Beine gestellt hatte.

Besonderes hatte die Mix-Master-Klasse zu bieten. Erstmals gab es beim Wikinger Horn einen Wiking-Achter, der aus dem Wanderruderbereich heraus gebildet wurde. Emmerich Bauer schaffte es, aus den Teilnehmern der Ruderkurse der letzten Zeit eine Riemen-Mannschaft zu bilden. Unterstützung im Boot gab es durch zwei „Profis“ – und los gings. Gegner war allerdings eine sehr ruderer-fahrene Renngemeinschaft Graz/Staw/Albatros/Ister. Die waren nicht zu schlagen, nichts desto trotz wurde hart gekämpft. Eines war jedenfalls ersichtlich: Riemenrudern macht Spaß! Bravo!

Es war wieder ein toller Event mit rund 160 Aktiven. Es ist wunderbar zu sehen, wie hier Freizeit- und Spitzensport zusammenfließen und die Aktiven miteinander Spaß haben. Ein großes Dankeschön an die vielen Wikingerinnen und Wikinger im tollen Organisations- und Helferteam! Ohne euch würden wir so etwas nicht bewerkstelligen können! *Peter Bruckmüller*

ERFOLGREICHE WIKINGERINNEN BEI DER PRIMÁTORKI IN PRAG

Am ersten Juniwochenende (02.-04.06.2023) fand die traditionelle tschechische Ruderregatta, der Primátorky, mit dem Ziel im historischen Zentrum von Prag statt.

Es war dieses Jahr die 110. Auflage (!). Bei dem Rennen geht es um den Preis des Prager Bürgermeisters (Primátor), daher der Name Primátorky. Im Laufe der Jahre hat die Regatta erheblich an Popularität gewonnen. Am Ziel des Rennens am "Prager Ufer" gibt es eine Live-Übertragung, Erfrischungen und ein reichhaltiges Begleitprogramm. Das Finale des Rennens wird im tschechischen Fernsehen übertragen.

Das Rennen hat die übliche Länge von 2000 m, ist aber durch eine Kurve in der Mitte der Strecke etwas Besonderes. Die Kurve kommt sehr unvermittelt, für eine erfolgreiche und schnelle Durchfahrt ist es notwendig, die Bootsrichtung innerhalb weniger Augenblicke zu ändern. Die Erfahrung der Steuerleute ist hier ein großer Vorteil.

Alleine an den Achterbewerben nahmen fast 1400 Ruderinnen und Ruderer in allen Altersklassen teil. In der Frauenklasse starteten 14 Mannschaften.

Steuerfrau Tadea Zagorsky, Klara Hultsch, Rosa Hultsch, Emma Ryba, Isabella Baumann, Flora Populorum, Emma Eckschlager, Katharina Nagler, Maria Hause und Michael Humpolec.

Die Wiking-Ruderinnen Emma Eckschlager, Katharina Nagler, Klara Hultsch, Maria Hauser, Isabella Baumann, Emma Ryba, Flora Populorum und Rosa Hultsch belegten im A-Finale den hervorragenden fünften Platz. Das Ergebnis entsprach im Wesentlichen dem Altersdurchschnitt. Die acht Frauen des RV Wiking gehörten zu den Jüngeren. Vom ausrichtenden Verein ČVK Praha wurden Einrichtungen und Unterkünfte in unmittelbarer Nähe der Regattastrecke zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und auf wiederum tolle Ergebnisse.

Michael Humpolec

VOHBURG–PUCHENAU

09.-13. Mai 2023 – gewidmet Irmi Bangelmeier-Eiler

Montagabend: Mit großem Elan und spürbarer Vorfreude werden die Boote verladen. 10 Paar Skull, Kriemhild und Etzel. Auch Michi, obwohl nicht mit von der Partie, hilft fleißig mit (danke schön 😊).
Barbara: *„Ich hab nu goar ned gschaut, wie ´s Wetter wird.“* Michi: *„Morgen kriegts es wunderbar und am Mittwoch ned vü schlechter.“* – und will sich dabei einen fetten Grinser gar nicht verkneifen.

Aber diese Aussage spiegelt wunderbar die Einstellung echter Wikinger wider: Einfach nur gnuag Gwoand einpacken, und die Stimmung bleibt ungetrübt.

Abfahrt Dienstag früh – fast nächtens. Los geht´s! Vielen herzlichen Dank an Rainer, der den Wikingbus lenkte und danach den Hänger wieder mit zurücknahm.

Trotz Umleitung in Vohburg brachten uns unsere Fahrer gut zur Einstiegstelle, bei der gerade ein paar Kanuten einsetzten. Deren Ziel: *Kelheim*. Unseres: *Linz* – vor uns lagen also 304 Stromkilometer.

Aufmontieren und bei herrlichstem Sonnenschein gings aufs Wasser. Dank des hohen Wasserstandes half uns die Strömung, dass wir es rechtzeitig nach Kloster Weltenburg schafften. 10 vor 12 – Bestellung: Weißwürste und dunkles Bier – geht si grod nu aus! Und so saßen wir gemütlich im Gastgarten – perfekt!

Nach dem Essen gings in die Kirche, um Lichter für Irmi anzuzünden. Sie fehlt!

Danach die ersten Schwabmeter, Barbara nach echter Irmi-Manier: *„Richtig geschwabt wird nur im Liegen!“*

Als wir in Maria Ort anlandeten, warteten schon Ralf (unser kurzfristiger Radbegleiter) und Christian (der Landdienst) auf uns. Ein wunderbarer Rudertag fand dort sein Ende. Isolde, die uns als Gast begleitete, überreicht Emmerich als Dankeschön fürs Mitfahren eine Flasche „Rollsitzenthärter“ aus ihrem Verein in Rastatt – tolle Idee.

Dienstag wunderbar und am Mittwoch ned vü schlechter . . .

Mittwoch früh. 🌧🌧🌧 Auch Emmerich packte seine Regenjacke aus und zog sie sogar an! Hoher Wasserstand. Wetterbericht von Emmerich: Zwischen 9 und 10 hörts zu regnen auf! Nur aus seiner Sicht stimmte das auch. Ein Boot sah bei der Walhalla ein letztes Mal unseren Radbegleiter, der sich schneller auf den Weg zurück nach Puchenau machte. Dreckige Straßen, Schlamm spritzt und der Regen peitscht ins Gesicht – wie angenehm es im Vergleich dazu im Ruderboot ist ☺.

Zu Mittag wurden wir beim Kraftwerk Geisling von Gert mit einer richtig guten Jause versorgt, bevor es wieder aufs Wasser ging. Am Nachmittag ließ der Regen deutlich nach (ein paar Schwabmeter – wirklich nur Meter – schafften wir sogar . . .).

Und der nächste wirklich kräftige Regenguss erfolgte erst, als wir schon sicher unter Dach beim Kanu Club unsere Elektrolyte wieder auffüllten. Danke an Gert, der den Shuttledienst mit dem Auto zum Quartier für uns machte.

Eine wesentliche Aufgabe war an diesem Abend noch zu erledigen: Beim Griechen gibt´s kein Frühstück und so machte sich Barbara auf den Weg durch ganz Straubing, um mit großer Mühe einen Bäcker zu finden, der bereit war, 11 hungrige Ruderer morgens zu versorgen. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah, fand sie eine Bäckerei, in der wir so freundlich aufgenommen wurden, dass sogar Sessel vom Lager geholt wurden. Danke dir Barbara, das organisierte Frühstück war nicht nur gut, sondern wir wurden auch mit großer Freundlichkeit bedient.

Donnerstag: Die Wetterapp von Emmerich wurde scheinbar schon auf die anderen Handys geladen … aber der Blick nach draußen hieß uns wieder in voller Regenmontur aufs Wasser zu gehen. An diesem Tag keine Staustufen, zur Etappe gehört Irmis klassische Schwabstrecke: Isarmündung bis Hofkirchen. Wasserstand nochmals höher als zuvor, die Donau rinnt. Aber, na, ned amoi die Irmi würde bei diesem Wetter schwaben! So gesehen ka würdige Irmi-Gedenkfahrt – der Himmel weinte mit uns um sie.

Beim Buchner wartete schon Thomas, der bereits die Schlüssel gecheckt hatte – DANKE. Wir wurden herzlich empfangen und trockengelegt ging´s zum Abendessen. Eine Portion, die der Tagesetappe wirklich würdig war – wie hat Irmi immer gesagt: *„I bin nu nie leichter von ana Ruderpartie hoamkumma . . .“*. Diesmal gab es hervorragendes Kalbfleisch anstatt des üblichen Spargels, da Frau Buchner nicht in der Küche war: Wir Wikinger wünschen ihr rasche Genesung!

Frühstück, Freitag – alles, was das Herz begehrt für 11 Wikinger sowie einer weiteren Dame. Sie gibt sich zu erkennen: Eine Ruderin aus Hameln an der Weser, jedoch geschäftlich unterwegs. Wir sollen uns melden, wenn wir wieder mal in ihrer Nähe sind. *Wie unsere Tagesetappe sei?* Hofkirchen–Inzell: 75 km! *75 – Heute – 75, tatsächlich?* - Echte Wikinger halt!

Wetter: 🌧🌧🌧 Gute Strömung. So erreichten wir rasch, mit Ruhe im Boot rudernd, unser Mittagsziel in Kasten – wobei die Grundwellen bei km 2215 richtige Urfahranermarktgefühle auslösten.

Helmar, unser Landdienst des Vormittags, hat (so wie alle anderen auch) seine Aufgaben perfekt erledigt. Der Tisch war reserviert und die Überhebstelle in Jochstein vorab begutachtet. Fazit: *Gesperrt – nicht ratsam, da gefährlich.* Somit wurde eine Schleusung organisiert die, da noch Bayern, problemlos ohne Schwimmwesten möglich war. Nur a bissi kalt ist uns beim Warten schon geworden, da der Schleusenwärter meinte *„die Johanna würde schon unten warten“*, womit das Barefootboat von Til Schweiger gemeint war. Emmerich managte, dass wir doch vorher drankamen und sowohl die Schleusung als auch die Weiterfahrt ging ohne besondere Vorkommnisse vonstatten. Es rinnt, da san 75 km echt a Klacks 😉

Von Milan in Inzell schon freudig erwartet, von den Wirtsleuten herzlich begrüßt, freute sich die eine Hälfte schon auf den legendären Kaiserschmarrn und die andere auf Schnitzel oder Cordon Bleu, wovon ein Teil als Reiseproviant des nächsten Tages dienen sollte.

Unser letzter Abend. Das eine oder andere Getränk wurde spendiert. Gute Stimmung, großartige Gemeinschaft. Irmi war auch immer der Meinung, dass die schönste Zeit auf einer Wanderfahrt jene ist, in der man nicht im Boot sitzt.

Letzter Tag. Endlich konnten wir die Regenkleidung einpacken. Irmi zu Ehren die letzten Schwabkilometer ab Fähre bis zum „obgfollenen“ – „Hinterschiff“ natürlich liegend.

@ Michi: Wir sind nicht nur bei wunderbarem Wetter gestartet, wir kamen auch bei Sonnenschein beim Wiking an.

Vielen lieben Dank an die Steuerleute Emmerich, Gert und Thomas, sowie an die Schlagleute Barbara (exakt wie eine Uhr) und Milan.

Besonderen und herzlichen Dank an Emmerich, für die gesamte Organisation: Du hast diese Fahrt für uns alle erst möglich gemacht!

Pauline Thanhofer

STERNFAHRT

Am 15. Juli 2023 fand die oö. Sternfahrt beim RV WIKING LINZ statt. Bereits um 6 Uhr früh gingen einige Mannschaften aufs Wasser. Die Wettervorhersage kündigte einen sehr heißen Tag an. Und tatsächlich, es wurde ein superheißer Tag. Unser Hafenbootshaus fungierte als Rast- und Labestelle für die geschlauchten Ruderer. Schon ab 10 Uhr trudelten die Mannschaften im Bootshaus ein. Zur Stärkung gab es leckeren selbstgemachten Wurstsalat, Hausbrot und Gebäck von unserem Ehrenmitglied Heinz Mittermair. An Getränken wurden Radler, alkoholfreie Hops und Samson und Gösser Märzen ausgeschenkt. Gott sei Dank spendete die große Pergola etwas kühlen Schatten für die Mannschaften.

Auch einige Ruderneulinge bestaunten unsere schöne Anlage im Winterhafen. Um 14.30 Uhr ruderte die letzte Crew ins Ziel in Puchenau. Schnell wurden die Teller und die Biergläser abgewaschen und versorgt. Herzlichen Dank für die Bierspenden und ein großes Lob an Heinz Mittermair für die nette Bewirtung. *Christian Hadinger*

Insgesamt nahmen 12 Vereine mit 168 SportlerInnen an der Sternfahrt teil. Die größte Teilnehmeranzahl mit 38 TeilnehmerInnen stellte der RV Wiking Linz. Es wurden trotz heißer Temperaturen gesamt 8.369 km „bewältigt“!

Die weiteste Fahrt wurde durch einen Fünfer von Ister Linz mit über 100 km errudert: Franz Haunschmidt, Christina Milton, Sissi Ernst, Wibren Visser, Harald Antensteiner.

Die jüngste Teilnehmerin, Edith Steinacher von Donau Linz, der jüngste Teilnehmer, Samuel Auböck von Wiking Linz, die älteste Teilnehmerin, Eike Kuttelwascher vom LRV Ister und der älteste Teilnehmer, Ernst Klima von Donau Linz, konnten im Rahmen der Siegerehrung einen Preis gewinnen.

Die Vereinswertung konnte der RV Wiking Linz aufgrund der größten Teilnehmeranzahl und der meisten errederten Kilometer mit 3.655 Punkten vor dem Wiener RV Donauhort mit 2.600 Punkten und Ister Linz mit 2.577 Punkten **gewinnen**.

Sabine Mühllechner-Breuer

FETZENFAHRT DONAU LINZ – 19. JULI 2023

Am Vormittag lud unser Hauswart Norbert, Künstlername „*Hofmayr*“, zum Aufwärmen auf Saunatemperatur zu einem Arbeitsdienst = Fitnesstraining im Bereich Stiegen, zur Floßanlage, ein. Seine treuen Anhänger stürmten zahlreich herbei!

Um 14 Uhr ging‘s dann mit drei Booten zum Regattazentrum Linz Ottensheim. Der 5x von Emmerich hatte eine verdächtige Kiste mit heikler Fracht an Bord. Nach einem erfrischenden Bad wurde der Flüssigkeits- und Mineralstoffmangel ausgeglichen, im Anschluss Start der Verkleidungsphase – sprich in „Fetzen“ hüllen . . .

Ab 16 Uhr legten wir zur gemeinsamen Fahrt zum Ruderverein DONAU Linz, Strom km 2133,7 ab. So manches Schiff traute seinen Augen nicht, was da so ALLES an Bord der Boote war – Wikinger, Kühe, Flamingos, Früchte, Supermänner, Waschweiber, Bademeister . . .

Im Donau-Bootshaus wurden wir mit schmackhaften Salaten, Grillgütern, Kuchen und Torten verwöhnt. Herrrrrlich!!!

Die Bierkrüge wurden geschwungen, die Sektflaschen geköpft.

Mit Livemusik vom Krone-Fest und unter Anfeuerung der Donau-Ufer-Besucher nahmen wir gegen 20 Uhr wieder Kurs auf unseren Heimathafen Puchenau. Noch ein schnelles „prozentfreies“ Getränk und dann war dieser August-Samstag schon wieder vorbei. Fein war es – Danke an die Gastgeber vom RV Donau Linz.

Sabine Mühllechner-Breuer

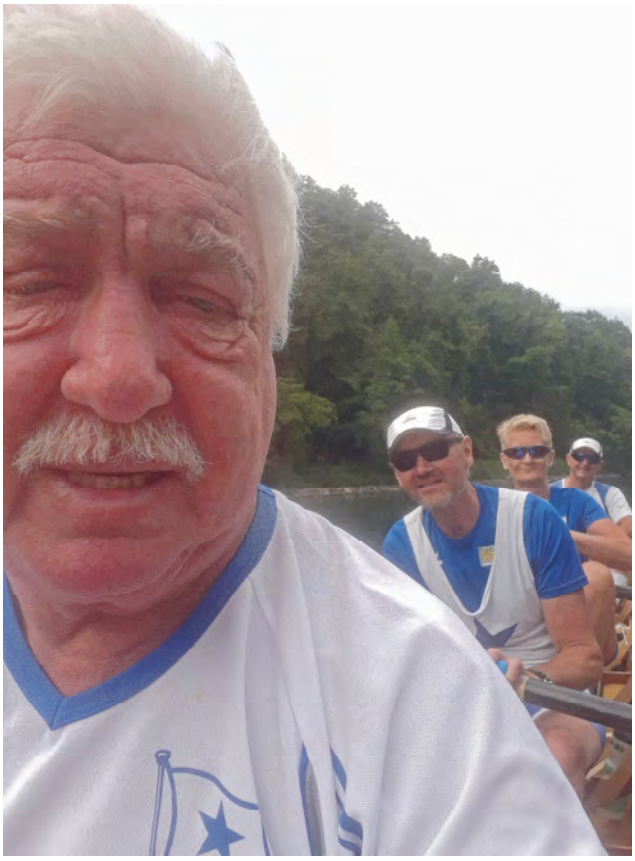
ABSCHLUSSGESCHENK VOM RV WIKING

Mein Abschlussgeschenk vom RV Wiking nach 10 Jahren als Bootshauswirt: Ruderwanderfahrt von Vohburg über Kehlheim nach Regensburg.

Wenn ich ehrlich bin, hatte ich ziemlich Schiss vor dieser Wanderfahrt, da meine weiteste Strecke bis zu diesem Zeitpunkt nur 6 km betrug (Puchenau–Ottensheim–Thorbräu und zurück).

Wir starteten beim Bootshaus mit dem Auto. Nach ca. eineinhalb Stunden die erste Pinkelpause, bei der meine Nervosität stark anstieg. In Vohburg bauten wir die Boote zusammen und Andi wollte mich auf den 2. Platz setzen, doch ich wollte am Schlag fahren und Andi kam meiner Bitte gleich nach.

Ich ging mit viel Selbstvertrauen aufs Wasser, denn ich hatte ja 8 Wochen trainiert. Also mein Boot mit mir, Norbert, Michi und Andi, und im 2. Boot Boris, Guggi, Peter und Emmerich. Los gings in die erste Etappe von Vohburg bis Kehlheim. Nach 4 km kam der Befehl **BLATT,** es war wie eine Erlösung. Ich gewöhnte mich langsam an das Wanderrudern (dank meiner Kondition) und beim nächsten Blatt gings mir auch schon ganz gut. Sehr lobenswert war die Rücksichtsmaßnahme meiner Ruderkameraden mir gegenüber und wie sie die Fahrt auf mich abgestimmt haben.



Wir erreichten das Kloster Weltenburg und ließen es uns im schattigen Biergarten bei Mittagessen und süffigem Bier schmecken. Der Donaudurchbruch nach Weltenburg erinnerte mich stark ans eiserne Tor, nur kleiner. Bei diesem traumhaften Anblick waren wir, besonders ich, und das mag was heißen, sprachlos!

Dann erreichten wir Kehlheim und bezogen unser Quartier. Während Andi und Norbert die Autos holten, hatten wir eine feuchtfröhliche Runde

bei Bier und Wein. Als die beiden wieder bei uns waren, gab es das supergute Essen im „Weissen Bräuhaus“. Weil ich das ganze hin und her mit den Autos nicht so richtig verstanden habe, demonstrierte mir Andi mit Salz und Pfefferstreuer die Logistik der Autoüberstellungen. Gab natürlich großes Gelächter. Beim Nachhauseweg bei einer Eisdiele, die schon Feierabend machte, hatten sie noch Erbarmen mit uns und es wurden noch etliche Kugeln verschlungen. Dann war ich fertig mit meiner Welt und fiel wie ein Stein ins Bett.

Nach einem üppigen Frühstück ruderten wir Richtung Regensburg. Norbert hatte noch einen bestimmten Biergarten im Kopf, wo ein Kirchturm, da auch ein Biergarten, sind ja in Bayern und so war es auch. Gefunden!!! Brauerei Berghammer und die Begrüßungstafel war dementsprechend bayerisch. „Wenn’s eich de Tischnumma ned merkt’s, kennt’s glei wieda geh“ (wir lernten sie auswendig, Nr. 15 war’s). Also kulinarisch fehlte es uns an gar nichts. Vollgef…… ruderten wir weiter nach Regensburg.

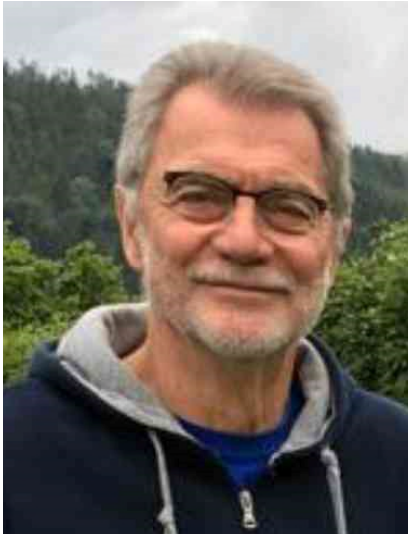
Wir checkten ein und verbrachten im Gasthof Krieger noch einen gemütlichen Abend, bei dem ich jedoch nach reichlichem Abendessen und einem Bier um 22 Uhr WO gab, wäre am Tisch fast eingeschlafen.

Beim Frühstück dann die Überraschung. Ich musste nur mehr eine Strecke rudern. Dabei kühlten wir uns noch bei traumhaften Wetter im angenehmen Wasser, ca. 18 Grad, ab und verweilten bei Essen und herrlichem Augustiner Bier in der Klosterwirtschaft Pielenhofen. Wieder gut gesättigt traten wir die Heimreise an und waren um 17 Uhr im Bootshaus Puchenau.

Und jetzt zu Euch, mein liebes Vorstandsteam. Auf dieser Fahrt brauchte ich keinen Tupf Geld (musste tricksen wegen 1 lächerlichen Runde Klosterschnaps in Weltenburg) und genoss aber alles, was das Herz begehrt. Das war wirklich ein Geschenk der besonderen Klasse. Von diesen Tagen war ich vollauf begeistert und diese Zeit mit Euch wird mir immer in Erinnerung bleiben. *Ein herzliches DANKE, Kurt*

Mag. Dr. Günther Kreinecker

***24.03.1949 † 09.07.2023**



Er war ein begeisterter Sportler und Wikinger.

Seit 1964 war er zuerst als Ruderer und später als Tennis-Spieler sehr aktiv.

Im Achter-Team „NIMITZ“ hatte er seinen Fixplatz.

Als Steuerberater stand er uns viele Jahre bei steuerlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Wiking-Familie wird ihn vermissen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Alfred Mühlhuber

***08.09.1926 † 30.07.2023**

Fredi ist am 30. Juli 2023 nach einem langen und erfüllten Leben im 97. Lebensjahr für immer eingeschlafen.

Er war unser ältestes Vereinsmitglied und seit 1948 Wikinger, unser langjähriger Hauswart und der „Sonnwend-Brandmeister außer Dienst“.

Auch im hohen Alter hat er noch mit so viel Begeisterung von seiner Rennruderzeit berichtet.

Die Wiking-Familie wird ihn vermissen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Gerd Komaromy, MSc

***01.10.1982 † 13.08.2023**

Seit 1999 war er zuerst Teil der Wiking-Rennmannschaft und engagierte sich im Anschluss kurz als Betreuer im Nachwuchsbereich.

Bei den Achter-Vereins-Regatten war er stets ein Teil des Masters-Männer-Teams. Beim Wikingerhorn 2023 blieb sein Platz bei der Gedenkausfahrt seiner Freunde „leer“.

Die Wiking-Familie wird ihn vermissen.

.Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

SONNWENDFEIER IM HAFENBOOTSHAUS

Am 30. Juni fand unsere kleine Sonnwendfeier im Hafen statt. Das Wetter war hochsommerlich warm und ideal zum Draußensitzen. Ab 18 Uhr waren zwei Griller bereit, und um 9 Uhr wurden schon die leckeren Speisen verzehrt. Ein kleiner Regenschauer konnte uns aber nichts anhaben, da wir geschützt unter der Pergola saßen.

Bei Einbruch der Dunkelheit wurde von unserem Brandmeister Dany Kropf das Feuer entzündet. Dieses Mal wurde das offene Feuer ordnungsgemäß bei der Polizei, der Linzer Feuerwehr, dem Roten Kreuz und dem Samariterbund angemeldet (sicher ist sicher). Die Gäste saßen bis 2 Uhr früh mit einem Bier oder Glas Wein rund um das wärmende Feuer. Ich hielt mit Dany Kropf Feuerwache und übernachtete im Schlafsack im Bootshaus.

Frühmorgens wurden noch das Geschirr und die Gläser abgespült und versorgt. Vormittags schnitt Dany mit einer Akkuschere die drei Bambussträucher kugelförmig zusammen. Auch die drei Weinstöcke wurden streng gekürzt und ebenso der wuchernde Lavendel. In der darauffolgenden Woche wurde von mir noch der Gastank neu gestrichen. Somit hatten wir eine kleine nette Sonnwendfeier und das Wiking-Areal ist wieder sauber hergerichtet. An der Feier nahmen 10 Personen teil.

Christian Hadinger

SONNWENDFEIER IM BOOTSHAUS PUCHENAU

Am 21. Juni feierten wir traditionsgemäß die Sommer-Sonnenwende – *nach alter Überlieferung sind diese Tage mit „Mystik“ erfüllt, die Sonne steht am höchsten und hat die meiste Kraft!*

Heuer war der kalendarische Sommeranfang am **21. Juni 2023, um 16:57 Uhr** mitteleuropäischer Sommerzeit – sprich wir waren heuer terminmäßig sehr exakt und starteten mit einer gemeinsamen Ausfahrt in den Sommerabend.

Präsident DI Peter Bruckmüller „startete“ im Beisein unseres Bürgermeisters Fritz Geyrhofer und unserer Rennmannschaft gegen 20.45 Uhr in einen kurzen Festakt:

Die Nominierungen für die Internationalen Bewerbe 2023 wurden bekanntgegeben, unsere „Auszeichnungs“-MaturantIinnen beglückwünscht und eine Ehrung durch die Gemeinde Puchenau nachgeholt. Musikalisch stimmungsvoll untermalt wurde die Feier wieder von einer Abordnung der Musik Puchenau.

Im Anschluss wurde das Feuer samt unserem/erer Sonnwendhansl/Sonnwendgretl entzündet, das wie immer von Norbert Hofmayr und seinen Helfern, insbesondere mit der tatkräftigen Unterstützung von Kurt und Sabine, perfekt vorbereitet worden war.

Mit dem Hoamatland ging eine schöne Feier zu Ende – der laue Sommerabend wurde noch bis Mitternacht zu anregenden, langen Gesprächen im Kreise von Freunden genutzt.

Danke an das gesamte Vorstandsteam für die Organisation und auch an Wirt Michael und sein Team für die „kulinarische“ Betreuung.

„Sunnawend“ ist und bleibt jedes Jahr etwas Besonderes! *Sabine Mühllechner-Breuer*

WANDERRUDERBERICHT BERLIN – 05. BIS 13. August 2023

Organisation: Emmerich Bauer, RV Wiking Linz

TeilnehmerIinnen: Ilse B., Christa und Roland P., Wolfgang P., Anastasia W., Suzana I. (Wiking Linz), Andrea E. (Ister), Helmar H., Gerlinde W., Krista Z., Elke und Michael S., Pauline T. (RC Wels), Marianne, Detlef und Andre (Pro Sport Berlin 24).

Unterkunft: Ibis Berlin City Süd in Neukölln

Ausgangs- und Endpunkte: Rudergemeinschaft Wiking Berlin

Boote: Etzel, Kriemhild und Markus (handgesteuert)

TAG 1 – Sa,, 5. Aug. 2023 – individuelle Anreise
Erstes Aufeinandertreffen und Abendessen beim Italiener Gallo Nero.

TAG 2 – So., 6. Aug. 2023 – 1. Kulturtag
Schlechtwetterprogramm in Potsdam (Schloss Sanssouci, Bildergalerie, Altstadt) und Berlin-Mitte.

TAG 3 – Mo., 7. Aug. 2023 – 2. Kulturtag / 1. Ruder-Ausfahrt für „Mutige“
Weiter schlechtes Ruderwetter (starker Wind und zeitweise starker Regen), Stadtrundfahrt mit dem Hop on hop off -Bus, Besuch des Nikolai-Viertels, Museums-Insel, Hackersche Höfe.

Abends: Besuch Kino International – Film Oppenheimer

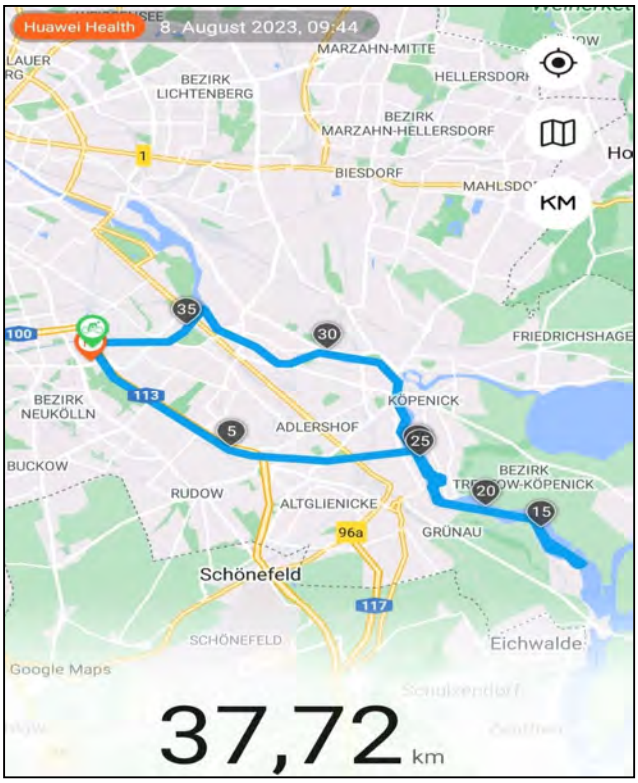
Männer-Ruderausfahrt: Wolfgang, Roland, Helmar und Emmerich

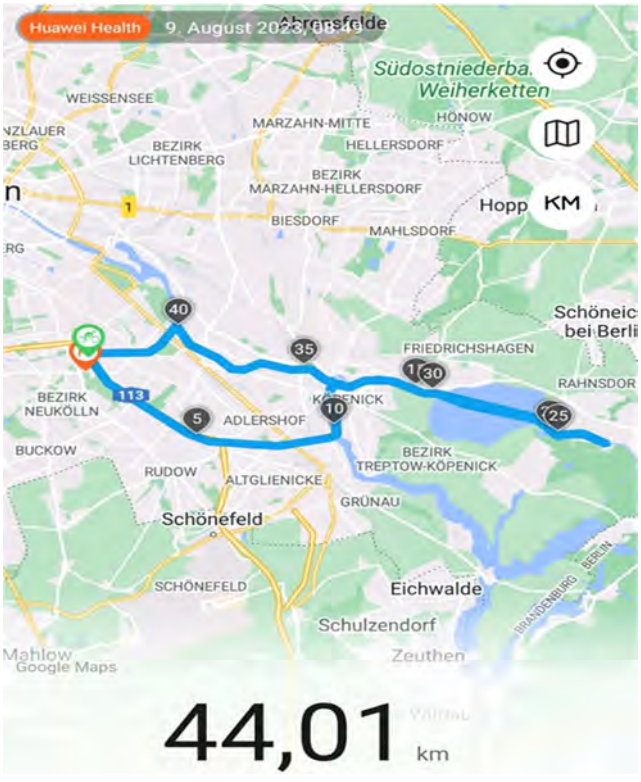
TAG 4 – Di., 8. Aug. 2023 – 1. Ruderausfahrt für ALLE
Teltow-Kanal (10 km), Regattastrecke auf der Dahme (Olympische Spiele 1936), weiter bis zu einer kleinen Insel, über Köpenick retour.

TAG 5 – Mi., 9. Aug. 2023 – 2. Ruderausfahrt
Überquerung des welligen Müggelsees nach „Klein-Venedig“, Mittagessen im Restaurant Neu-Helgoland an der Berliner Müggelspree, wieder retour und über Köpenick und den „Jacobs-Kanal“ (heißt eigentlich Britzer-Kanal, wurde von uns umgetauft, weil eine Jakobs-Kaffeerösterei am Kanal, liegt) zurück zu Wiking Berlin.

Abendessen beim Bulgaren in der Nähe.

TAG 6 – Do., 10. Aug. 2023 – 3. Ruderausfahrt
Aufgrund erster Anzeichen von „Erschöpfung“ ist eine kurze Strecke geplant, Teltow Kanal, über



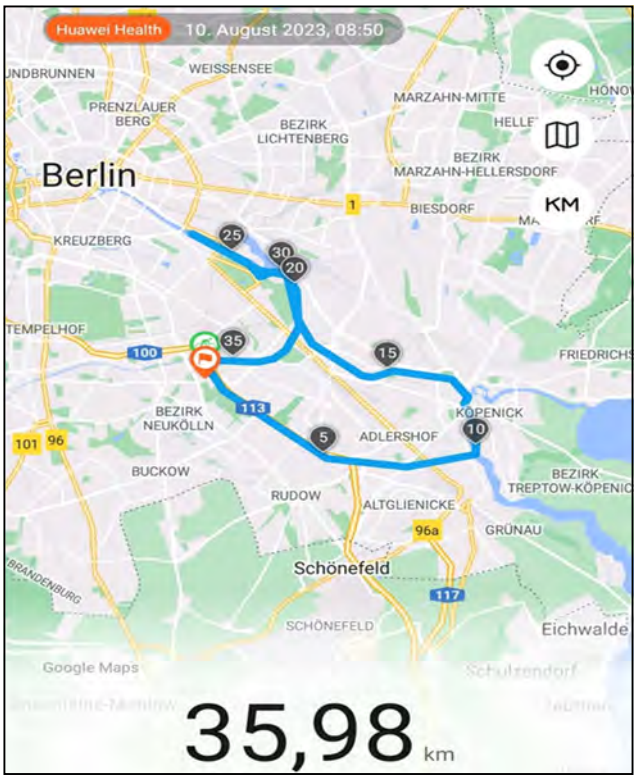


Köpenick, rein in die Spree Richtung Stadtmitte, Oberbaumbrücke (von dort ist ein Weiterrudern Richtung Stadtmitte verboten).

Mittagspause auf der Insel der Jugend, dann vorbei an den „Molecule Men“ bis zur Oberbaumbrücke. Der Molecule Man ist ein **Berliner Monumentalkunstwerk**, das im Mai 1999 von dem amerikanischen **Bildhauer Jonathan Borofsky** geschaffen wurde. Es handelt sich um eine Drei-Personen-Skulptur, die in der **Spree** zwischen **Elsenbrücke** und **Oberbaumbrücke** nahe dem Schnittpunkt der drei Ortsteile **Kreuzberg**, **Alt-Treptow** und **Friedrichshain** aufgestellt wurde.

TAG 7 – Fr., 11. Aug. 2023 – 4. Rudertag

Tägliches Warm up auf dem Teltow Kanal Richtung Süden auf der Dahme, wieder über Olympia-Regattastrecke, weiter durch die Brücke Schmöckwitz Richtung Zeuthener See (kleine Runde), zurück zum ESV Schmöckwitz (Mittagessen beim Vietnamesen), dann retour zum RV Pro Berlin 24 für eine kleine Bier-Stärkung, dieses Mal über den Teltowkanal retour. Abendessen: Afrikanisches Buffett bei Afro Base.



TAG 8 – Sa., 12. Aug. 2023 – 5. und letzte Ruderausfahrt

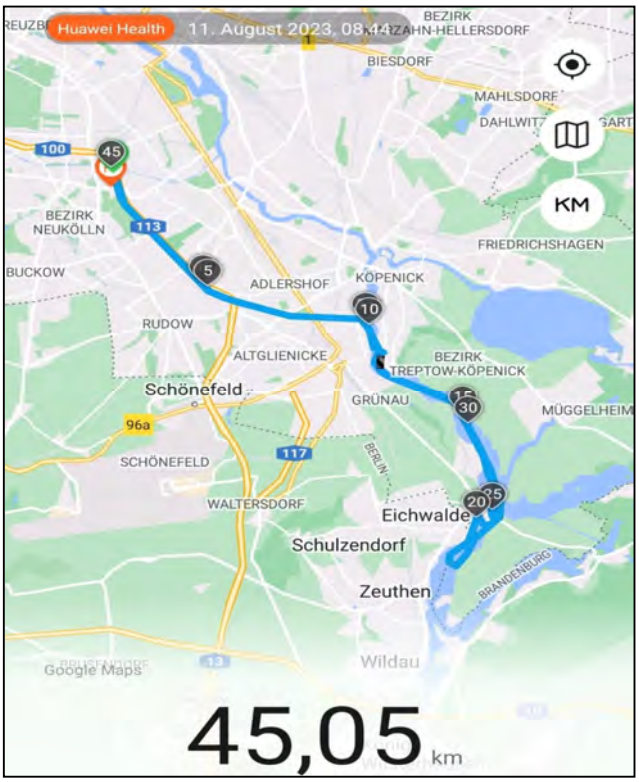
Dieses Mal über den Britzer Kanal auf die Spree Richtung Köpenick, dann starke Linkskurve hinein in die „alte Spree“ durch romantische Seerosengewässer, weiter wieder bis zum Müggelsee, jedoch ohne Überquerung, da Gewitter angesagt waren, kurze Pause bei RV Friedrichshagen, wellige Rückfahrt auf der Spree aufgrund des Samstags-Freizeit-Verkehrs stromab bis zum Treptow Ruderverein, dann das letzte Mal durch den „Jacobs-Britzer-Kanal“.

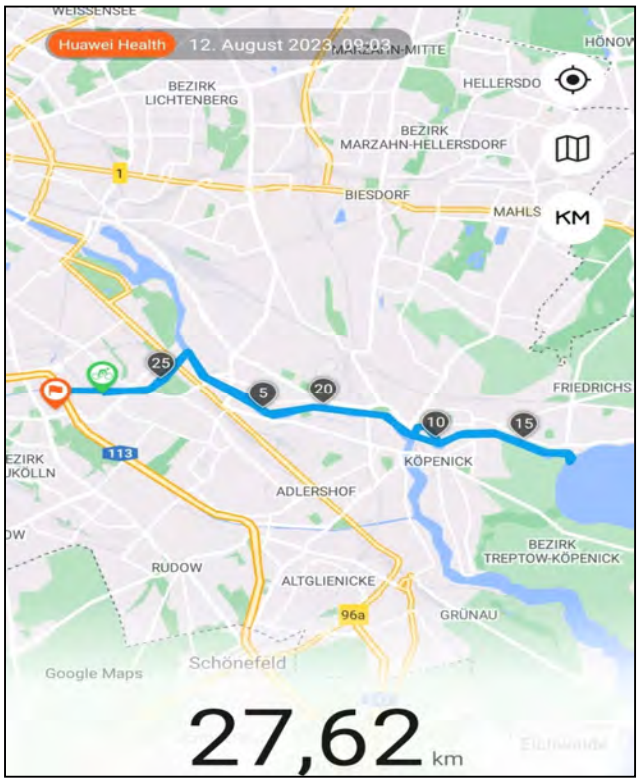
Abmontieren und Verladen der Boote.

Letztes gemeinsames Abendessen bei „Max und Moritz“ – typisch deutsche Küche.

TAG 9 – So., 13. Aug. 2023 – individuelle Abreise

Elke Staber





GRATULATION

unserem **Markus Lemp, er** gewann am 1. Juli bei sehr schwierigen Bedingungen, mit zeitweise Starkregen, zum 2. Mal den Bergmarathon rund um den Traunsee, über 63 Kilometer und 4500 Höhenmeter, in einer top Zeit von 7:34:48 Std. (2. Platz 7:56:03). Top Leistung! Respekt!

EHRUNGEN

Wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass aufgrund der Beschlüsse in den Gremien der Landessportorganisation und in der OÖ Landesregierung als Anerkennung für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Sportwesens, das Landessportehrenzeichen in Gold an **Katja Brabec** (Mitte) und **Klara Hultsch BSc** (links), und das Landessportehrenzeichen in Silber an **Teresa Pellegrini** (rechts) durch Sport-Landesrat KommR Markus Achleitner, am 27. Juni 2023 verliehen wurde. GRATULATION zu diesen Auszeichnungen.

TENNIS

Tennissaison 2023

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

Die Tennismannschaftsmeisterschaft 2023 ist seit Ende Mai vorüber. Wir haben diesmal nur eine Mannschaft genannt, Herren 65+, Die Meisterschaftsspiele waren sehr spannend und für die neue Saison 2024 haben wir uns wieder einiges vorgenommen. Wir werden uns, wie schon vor dieser Meisterschaft, auf das Bestmögliche vorbereiten.

Beigefügt ist das Ergebnis der Spielgemeinschaft Wiking/UTC mit den durchaus erfreulichen Ergebnissen.

OÖ. Mannschaftsmeisterschaft 2023

Mannschaft	Rang	Mannschaftsführer	Gruppe
Herren 1 AKL	5	Andre Tarkany	Herren 2. Klasse Nord B
Damen45 1 (4er) SEN	2	Elisabeth Mayr	Damen45 Landesliga Ost
Herren35 1 (2er) SEN	9	Manuel Molan	Herren35 Bezirksklasse Nord A
Herren45 1 (4er) SEN	4	Peter Allenguten	Herren45 Regionalklasse Nord
Herren45 2 (4er) SEN	4	Andreas Weidinger	Herren45 1. Klasse Nord B
Herren55 1 (4er) SEN	1	Peter Allenguten	Herren55 Bezirksklasse Mitte A
Herren65 1 (4er) SEN	5	Kurt Pasterk	Herren65 Regionalklasse Nord

Zurzeit läuft die SPG Vereinsmeisterschaft. Auch hier sind wir im Doppel und Einzel vertreten. Die Ergebnisse werden wir bei der nächsten Ausgabe präsentieren.

Mit sportlichen Grüßen und bleibt gesund, euerTennisobmann

Kurt Pasterk

Österreichische Post AG SM 22Z043561 S Wilheringer Straße 10, 4048 Linz-Puchenau

WIR GRATULIEREN

. . . unserem Ehrenmitglied

Dr. Wolfgang Paroubek, der Anfang Juni seinen runden Ehrentag feierte.

Bleib weiterhin ein so begeisterter, humorvoller, Wanderruderer!

Geburtstags-Ausfahrt mit Wolfgang

. . . unseren Ehrenmitgliedern

Toni Stark, Horst Fink und **Oberst Karl-Heinz Mittermair,** die alle im Herbst Geburtstag feiern.

Viel Gesundheit und Freude! Bleibt weiter so agil und fit.

. . . zum runden Geburtstag:

Danninger Sophie	Solveig David
Diplinger Hannes	Ing. Feik Dagmar
Flecker Bruno	Gehmayr Michael
Geier Florian	Hofmayr Klaus
Karl Matthias MA	MMag. Katzmayr
Mandlbauer Michael BSc	Mag. Mate Daniel
Thomas LL.M.	Minichberger Mario
Mag. Schaberl Philipp Ph.D.	Pasterk Kurt
Schinnerl Maximilian	Scheiblhofer Inge
Ing. Struger Helmut	Dr. Wiplinger Helga

Das Leben ist wie Fahrrad fahren.
Um die Balance zu halten, musst Du in Bewegung bleiben.

Albert Einstein

GRATULATION

. . . zum Nachwuchs:

Edith und **DI Sepp Barounig** dürfen sich mit Sohn Gernot und seiner Susi und Klein-Flora über ein 2. Enkelkind freuen.

„Clara“ wurde im August geboren.

TERMINE

23.-24. September	ÖM/Wien
30. September	Landesmeisterschaft Oberösterreich
07. Oktober	Rose v. Wörthersee
22. Oktober	Abrudern Wiking – **Achtung, neuer Termin!**
04. November	Head of Prague
18. November	Ruderer-Gislauf
02. Dezember	Wachauer Adventrudern
31. Dezember	Silvesterrudern

Vormerken für 2024

13. Juli	Sternfahrt WIKING
31. August	Wikingerhorn